

Ein Briefwechsel

er, dass sich im Parlament ... vertreter/-innen der Regierungsparteien zum Teil sehr heftig (Petra Bayer) gegen diese Kürzungen wandten. Für einen Sturm der Entrüstung bei kirchlichen Vertretern sorgte Finanzministerin Maria Fekter, die die Mittel für österreichische Entwicklungsorganisationen als schwer kontrollierbare „Vereinsförderung“ abtat.

Pressemeldung, 30.05.2013
KirchenZeitung, Diözese Linz

Sehr geehrte Frau Ministerin!

Wir – die IGWelt Ottensheim – sind eine entwicklungspolitisch interessierte Gruppe, die auch einzelne Projekte in der so genannten „Dritten Welt“ unterstützt.

Wir haben mit Entsetzen wahrgenommen, dass unsere Regierung die - ohnehin schon beschämenden - staatlichen Mittel für Entwicklungsprojekte 2014 von 68 Millionen auf 53 Millionen Euro senkt.

Ganz und gar nicht aber können wir Ihre Aussage hinnehmen, dass die Mittel für österreichische Entwicklungsorganisationen eine „schwer kontrollierbare Vereinsförderung“ seien. Jede NGO macht Arbeiten, die die Regierung versäumt. Entwicklungspolitische Gruppen, wie wir eine sind, gehen sehr verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Geldern um. Unsere Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und die Spenden fließen zu 100% in die Projekte.

Aus dem Brief der IGWelt an
das Finanzministerium



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Angelegenheiten (BMF) im Rahmen der jährlichen Auf-

fällt. Dem Bundesministerium für Finanzen kommt hier keine Entscheidungskompetenz zu.

Ich habe mir daher erlaubt, Ihr Schreiben an die zuständige Stelle im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten weiterzuleiten, mit dem Ersuchen um direkte Antwort.

Aus der Antwort des
Finanzministerium

Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten

operativen Mittel in der Höhe von 77 Mio. Euro konnten auf dem Niveau von 2012 gehalten werden. Wir werden uns in den nächsten Budgetverhandlungen dafür einsetzen, die operativen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit auch für 2014 zu erhalten.

... und aus noch einem
Ministerium

IGWelt
Initiative für eine gerechte Welt
OTTENSHEIM



Jahresbericht 2013

Welt **Ute Bock in Ottensheim**

Am 8. Jänner war Ute Bock im Gemeindesaal Ottensheim zu Gast und sprach zu rund 200 ZuhörerInnen über das „Asylland Österreich“. „Das hätte ich früher nie gedacht, dass ich selbst einmal vom Betteln leben werde“, meinte sie mit einem ironischen Unterton. Auf die Frage, was Durchschnittsbürger unternehmen könnten, um Ähnliches zu leisten, antwortete sie schlicht: Respekt und Zivilcourage.

Welt **Huertos escolares - Schulgärten**

Ende 2012 kam ein Hilferuf aus Bolivien: die Organisation SIAB (Servicio Integral Agropecuario Boliviano = landwirtschaftliche Hilfsdienste) bat um Unterstützung für Schulgärten. Unser langjähriger Vertrauter P. Roberto Eckerstorfer besuchte auf unser Ersuchen hin den Ort und die Schule; sein Ergebnis: das Projekt ist nützlich und förderungswürdig. Daraufhin haben wir dieses Projekt übernommen.

In mehreren Schulen werden Biogärten angelegt, in denen die Kinder selbst pflanzen und ernten und daraus lernen: Naturkreislauf, achtsamer Umgang mit der Natur, Wissen über Pflanzen, Selbstversorgung und Verantwortung. Gleichzeitig soll Obst und Gemüse für die Schulküche bezogen werden und das Thema „gesunde Ernährung“ gestärkt werden. Die 340 SchülerInnen und ihre Eltern leben in sehr armen Verhältnissen. Was übrig bleibt, kann verkauft werden. Was wie angebaut wird, wird gemeinsam mit Lehrern, Schülern und Eltern abgestimmt. Im Sommer wurden die Gärten gerade eingedeckt (siehe Titelfoto!); die Aussaat war für September geplant.

Das Projekt liegt in der Gemeinde Guaqui am Südufer des Titicacasees, nahe der Staatsgrenze zu Peru.

Welt **Hochwasser**

Unser verkehrt in die Erde gesteckter Maibaum, dessen Spitze nach Agadez in Niger zeigt, wurde im Juni von den Wassermassen weggespült und ist nirgendwo aufgetaucht.

Welt **Ndeye Fatou**

Unser Boot auf dem Hochwasserdamm war die letzte Station der Fronleichnamspzession; so viele Besucher auf einmal hatte das Boot wohl noch nie.

Welt **Briefverkehr**

In einem Schreiben an die Finanzministerin protestierten wir gegen die im Budgetrahmengesetz vorgesehenen Kürzungen der staatlichen Entwicklungshilfe (siehe Auszüge auf der Rückseite).

Welt **Benefizkonzert 1**

Am 4. Oktober luden wir zu einem Benefizkonzert zugunsten der Sozialprojekte von P. Sporschill in Moldawien ein. Dr. Franz Gumpenberger führte durch das musikalische Programm des Volksgesangvereins Linz und der Bachlbergmusi.

Welt **Benefizkonzert 2**

Beim Benefizkonzert für die Erdbeben- und Taifunopfer auf den Philippinen am 6. Dezember halfen wir mit einfachen Dienstleistungen aus.

Welt **Weihnachtsaktion**

Ein WeihnachtsANSTATTbillett um 10.-- €, herausgegeben vom Entwicklungshilfeclub Wien, trägt dazu bei, dass die Kinder der Wanderarbeiter in Indien zu einem regelmäßigen Schulbesuch kommen.

Welt **Mitgearbeitet hat die IGWelt**

- am Netzwerk von Christen „Global Marshall Plan“
- im Klimabündnisausschuss der Gemeinde Ottensheim z. Bsp Tag der Sonne, Autofreier Tag
- an Kampagnen der Agentur Südwind

Jeden ersten Dienstag trifft sich die Gruppe um 20 Uhr im Gewölbe des Pfarrheims.

Welt **Unsere Projekte:**

- Zisternen in Tansania (Sara Amillen Andersen, Alois Dunzinger)
- Jabulani in Südafrika (August Schwantner)
- Mittagstisch in Atotonilco, Mexiko (Familie Scharer)
- Schulgärten in Bolovien (P. Roberto Eckerstorfer)
- Agadez in Niger (Franz Wielend, Eva Gretzmacher, Ursula Kermer)

Mit allen genannten Projekten haben wir direkten Kontakt.

Welt **Unsere Finanzen:**

Einnahmen 2013:	€ 15.800.-
davon: Daueraufträge	€ 6.300.-
Taufwasserspenden	€ 4.000.-
Ausgaben 2012:	€ 20.100.-

Einnahmen seit Dezember 1983:	€ 375.850.-
Ausgaben seit Dezember 1983:	€ 371.100.-

Konto: *Raiba Ottensheim*: IBAN AT47 3473 2000 0016 3378
BIC RZOOAT2L732

Spenden an die IGWelt sind steuerlich absetzbar.